



Zeitreise ins Ludwigsburg des Jahres 1758 und zum Auftraggeber Herzog Carl Eugen: die Untermaschinerie im ältesten erhaltenen Schlosstheater in Europa mit originaler Maschinerie Fotos: Peter Untermaierhofer

Im Schattenreich

Der Fotograf Peter Untermaierhofer ist für die Ludwigsburger Schlossfestspiele zu den vergessenen und verborgenen Orten der Prachtresidenz vorgedrungen.

VON
GÖTZ THIEME

Als Thomas Wördehoff, der Intendant der Ludwigsburger Schlossfestspiele, in München zufällig in einer Galerie Fotografien von Peter Untermaierhofer entdeckte, wusste er gleich: Das ist mein Mann. Für das Programmheft der diesjährigen Schlossfestspiele ließ sich Untermaierhofer gerne engagieren, auch wenn der Fotograf aus Bayern keine ausgeprägte Beziehung zu Theater oder klassischer Musik hat. Aber Architektur, ob alt oder neu, hat ihn von jeher interessiert, besonders die, die Geschichten erzählt, Narben aufweist.

Als Kind wollte er Archäologe werden, jetzt ist er eine Art Bildarchivar, der sich bevorzugt auf die Suche nach „Lost Places“, nach verlassenem Orten macht. Auf den ersten Blick ist eine der größten barocken Schlossanlagen Deutschlands kein solches Objekt. Daher erkundete Untermaierhofer im Oktober 2016 zunächst einen Tag lang die Residenz vor den Toren Stuttgarts. Mit dabei ein Mann der Schlosswache, der die Schlüssel zu all den nichtöffentlichen Stellen und Bereichen bereithielt, die dem Künstler besonders gefallen: die unpolierten, noch nicht bis zur Unkenntlichkeit renovierten Winkel.

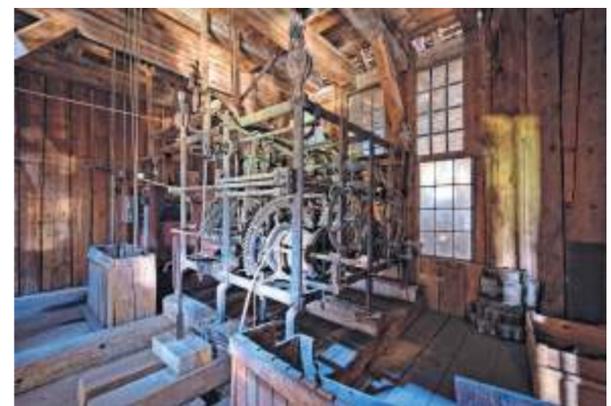
Nach der Auswahl der infrage kommenden Motive auf Dachböden, in Hinterzimmern, der Maschinerie des berühmten Schlosstheaters, kehrte Untermaierhofer mit seiner Kameraausrüstung zurück. Entstanden sind neue Perspektiven und Eindrücke selbst für diejenigen, die das Residenzschloss ganz genau zu kennen glauben.



Peter Untermaierhofer wurde 1983 im niederbayerischen Eggenfelden geboren und fotografiert professionell seit 2013. Sein Buch „Vergessene Orte im Ruhrgebiet“ kam 2013 heraus. Foto: Marc Schemmer



Dachboden im Wohntrakt, dem sogenannten Alten Corps de Logis



Uhrwerk im Alten Corps de Logis



Dachkammer im Neuen Corps de Logis im südlichen Schlossteil